



Presseinformation vom 16. März 2021

Die letzte Meile-Logistik stärken: Smarte Liefer- und Ladezonen auch für Altona!

Die SPD-Fraktion Altona setzt sich dafür ein, dass bisher im Bezirk Mitte angesiedelte Modellprojekt „Smarte Liefer- und Ladezonen (SmaLa)“ auf das Altonaer Kerngebiet zu erweitern. Kernidee des Modellprojekts ist es zukünftig für hochfrequentierte innerstädtische Liefer- und Ladezonen ein digitales Echtzeit-Buchungssystem zu nutzen. Ein entsprechender SPD-Antrag wurde nun für die März-Sitzung der Bezirksversammlung (25. März) eingebracht.

Dazu Patrick-Müller Constantin, Wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Die Herausforderungen durch den zunehmenden Online Handel sind bekannt: Liefer- und Ladezonen sind in den innerstädtischen Zentren häufig zugesperrt, Paketzustellerinnen und Paketzusteller parken dann meistens in zweiter Reihe und gefährden sich und andere. Smarte Liefer- und Ladezonen, die entweder bereits vor Fahrtantritt oder von unterwegs gebucht werden können sind ein toller Ansatz um dieses Problem zu lösen“.

Genau hier setzt das Modellprojekt „SmaLa“ an. Das Buchungssystem funktioniert mit Echtzeitdaten für vorher festgelegte Liefer- und Ladezonen und soll so einen effizienten Lieferverkehr garantieren und auch die „Park-Such-Verkehre“ reduzieren. Was wiederum auch zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes führt. Lieferanten können schon bei der Routenplanung die Ladezonen zum gewünschten Zeitraum reservieren. Damit die Lieferanten möglichst früh Bescheid wissen, ob Liefer- und Ladezonen bereits besetzt sind, soll der Belegungsstand sowie alternative Liefer- und Ladezonen in der näheren Umgebung im virtuellen Buchungssystem sichtbar sein. Damit eine solche Funktion möglich ist, werden die smarten Liefer- und Ladezonen mit entsprechenden Sensoren ausgestattet.

Das Modellprojekt sieht weiterhin vor, dass an sogenannten „Hot Spots“, d.h. Orten mit hohem Parkdruck, zusätzlich versenkbare Poller eingesetzt werden, um einer Fehlnutzung der Ladezonen effektiv zu begegnen. Diese Zugangssperre wird ebenfalls über das virtuelle Buchungssystem steuerbar sein, damit die Liefer- und Ladezonen für die legitimierten Nutzerinnen und Nutzer bereitstehen. Tagsüber werden die ausgewählten Flächen der Ladezonen zum Be- und Entladen genutzt. Ab den frühen Abendstunden sollen die smarten Liefer- und Ladezonen dann als zusätzliche Parkflächen für Anwohnerinnen und Anwohner dienen und so den Parkdruck senken.

„Die Teilnahme am Modellprojekt „SmaLa“ ist für das Altonaer Kerngebiet hochinteressant. Bereiche wie die Ottenser Hauptstraße, die Große Bergstraße oder das Schulterblatt leiden unter den Folgen der „Park-Such-Verkehre“ und des „Zweite-Reihe-Parkens“ die durch den Liefer- und Ladeverkehr verursacht werden. Hier könnten wir für eine spürbare Entlastung sorgen“, so Müller-Constantin abschließend.

Rückfragen:

Patrick Müller-Constantin: 0178-14 99 619